

# LTG-Tischler stellten sich beim Handwerkspfad „in die Auslage“

Die Vielfalt ihres Angebots, ihren Ideenreichtum und das hohe Niveau ihrer Handwerkskunst präsentierten die neun Mitgliedsbetriebe der Lavantaler Tischlergemeinschaft (LTG) beim Handwerkspfad durch die Wolfsberger Innenstadt. Etwa 150 Interessierte begleiteten die zweistündige, musikalisch-literarische Wanderung von der Johann-Offner-Straße bis zur Herrengasse.

Die Tischlerei Hauptmann – gegründet vor über 110 Jahren – präsentierte sich mit einem Teil eines Chanel-Standes in der von ihr gestalteten Altstadtrogerie Megymorecz. Der Experte für Möbel aller Art hat neben Privat- auch viele Firmenkunden. Der Exportanteil des Unternehmens mit 25 Mitarbeitern beträgt 45 Prozent.

Bei Buch Kunst San Damiano erhielt man einen Einblick in das Schaffen von Erwin Sterling. Der Schwerpunkt des Tischlereibetriebs mit zehn Mitarbeitern liegt im Küchenbereich, wobei für Erwin Sterling besonders wichtig ist, dass die Küche zur jeweiligen Person passt und ständig neue Entwicklungen bei technischen Geräten und hinsichtlich der Ergonomie in die Planung einfließen.

Das Motto von Klaus Penz lautet „Tischlerhandwerk ohne Grenzen“. Seine Liebe zum geradlinigen Design und zur Einbindung verschiedenster Materialien kann man anhand des bei Glas Schreiner ausgestellten Solitärarmöbel nachvollziehen. Umso erfreulicher, wenn der Chef des Fünf-Mann-Betriebs meint, dass Design wirtschaftlich vertretbar sein muss.

Als „Stiegentischler“ hat sich Franz Vogt innerhalb der LTG einen Namen gemacht, doch dies ist nur die halbe Wahrheit, denn die Tischlerei Vogt ist im Möbel- und Einrichtungsbaugenauso erfolgreich tätig. Bei Mode Hornof kann man sich davon überzeugen, dass es nicht nur bei einer Treppe auf das Gefühl für die richtigen Proportionen ankommt und Individualität, Funktion und Design harmonisch zusammenpassen müssen.

Einen besonders schönen Präsentationsrahmen fand Harald Paier, Chef der gleichnamigen Tischlerei, beim Wäschespezialisten Palmers

vor. Einen Schwerpunkt hat Paier im Bereich der Gastronomieausstattung, doch geht er auch sensibel auf die Wünsche seiner Privatkunden ein, um die mehr oder weniger konkreten Vorstellungen in atemberaubende, zeitlose Möbel umzusetzen.

Als Spezialist für Ordinationseinrichtungen gilt Helmut Stimpfl jun. mit seinen sieben Mitarbeitern. Gerade in diesem Bereich ist viel Kreativität aber auch Flexibilität gefordert, um ein ergonomisch wie auch funktionell optimales Ergebnis zu erzielen. Für einen „einladenden“ Gesamteindruck ist auch die Auswahl der richtigen Materialien und Kombinationen entscheidend. Ein schönes Beispiel findet sich in Form eines Esstisches bei Stiefelkönig.

„Wohnen mit Stil“ in der Herrengasse bildet die Bühne für Hermann Wech, der sich neben dem Tischlern seit 20 Jahren auch dem Restaurieren widmet. Viel Handwerkskunst, Erfahrung und Zeit ist erforderlich, um ein altes Möbelstück in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Hermann Wech macht aus seinem fas-

zinierenden Beruf jedoch kein Geheimnis und lädt Interessierte ein, ihm bei der Arbeit über die Schulter zu blicken.

Eine ziemlich gegensätzliche Synergie kann man bei Computer Magnet bestaunen. Auf der einen Seite die neuesten Geräte der Computertechnik, auf der anderen Seite Tische, Arbeitsflächen und Pulte der Tischlerei Hasenbichler, durch die eine ergonomische Nutzung erst möglich wird. Das Familienunternehmen ist bemüht, dem Kunden Gesamtlösungen, von der Beratung über die Planung bis hin zur Bemusterung für die gesamte Raumgestaltung, anzubieten.

Die abschließende Station des Rundgangs bei der Cafe-Konditorei Reinhart bildete die Tischlerei Hans Zarfl. Seit vielen Jahren hat



Klaus Penz (re.) ließ ein Model auf seinem Solitärarmöbel in der Auslage von Glas Schreiner Platz nehmen. Edgar Unterkirchner untermalte den Rundgang musikalisch und Gernot Ragger rückte die LTG-Tischler literarisch ins rechte Licht.

sich der Betrieb mit seinen 14 Mitarbeitern auf die verschiedensten Formen und Designs von Türen aller Art spezialisiert. Faszinierend welcher Innovationsgeist sich auch hinter diesen alltäglichen „Gebrauchsgegenständen“ verbirgt.

Der Handwerkspfad der LTG machte den Erfolg der Gemeinschaft, welcher in jedem einzelnen der traditionsbehafteten und zukunftsgerichteten Betriebe begründet liegt, eindrucksvoll begreifbar. Den Rundgang ließen sich unter anderen die LTG-Sponsoren Edwin Storfer (Knusperstube) und Hypo-Filialleiter Mag. Gernot Schweiger nicht entgehen.

Bevor es endgültig zum gemütlichen Teil der Veranstaltung ging, durfte auch das von Folke Tegethoff für die LTG verfasste Märchen von den „Erzählenden Bänken“ – vorgetragen, wie auch die einzelnen Firmenvorstellungen, von Gernot Ragger – nicht fehlen. Nach Gruß- und Dankesworten von Bgm. Dr. Gerhard Seifried gab es noch, passenderweise vom spätberufenen „Tischlermeister-Kaplan“ Eugen Länger, einige besinnliche Worte. Für die musikalische Begleitung der „Tischler-Tour“ hatte Edgar Unterkirchner auf dem Saxophon gesorgt.

Die Ausstellung der LTG-Tischler in den genannten Innenstadtgeschäften ist noch etwa zwei Wochen lang zu besichtigen.



Etwa 150 „Wanderer“ begleiteten die LTG-Tischler beim Handwerkspfad durch die Wolfsberger Innenstadt.